

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	VII
Tabellenverzeichnis	VIII
Abkürzungsverzeichnis	IX
1 Einleitung	1
1.1 Forschungsinteresse und Ziele	1
1.2 Forschungsfragen	9
1.3 Aufbau der Arbeit	11
2 Theorie	15
2.1 Der Resilienzbe­griff	17
2.1.1 Perspektiven der Resilienzfor­schung	21
2.1.2 Das Forschungsfeld der Urbanen Resilienz	25
2.1.3 Wohnen als Forschungsgegenstand Urbaner Resilienz	30
2.1.4 Modell adaptiver Zyklen zur Resilienzanalyse von Wohnraumversorgung	39
2.1.5 Resilienzdenken	45
2.1.6 Normativität und Essentialismus – Kritik am Resilienzkonzept	53
2.2 Wohnraumversorgung und Wohnungspolitik	58
2.2.1 Wohnen als soziales Gut	60
2.2.2 Wohnen als wirtschaftliches Gut	64
2.2.3 Akteure	73
2.2.4 Wohnungspolitik	76
2.2.5 Instrumente der kommunalen Wohnungspolitik	78
2.3 Demografie und Sozialstruktur	83
2.3.1 Soziodemografischer Wandel	84
2.3.2 Sozialstruktur der Haushalte	92
2.3.3 Soziodemografischer Wandel als Störeinfluss im Resilienzmodell	95
2.4 Zusammenfassung der theoretischen Grundlagen	103
3 Konzeption und Operationalisierung	109
3.1 Resilience of what	111
3.1.1 Capability-Ansatz und Wohnen	113
3.1.2 Konsens-Dokumente der Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik	117

3.1.3	Ergebnis: Fünf Maximen für ‚gutes Wohnen‘	121
3.2	Resilience to what	124
3.2.1	Auswirkungen soziodemografischer Veränderungen.....	125
3.2.2	Ergebnis: Wohnraumkrisen durch soziodemografischen Wandel	132
3.3	Resilience analysis	133
3.3.1	Variablen und Indikatoren	134
3.3.2	Resilienz-Dimensionen	143
3.3.3	Ergebnis: Operationalisierung resilienter Wohnraumversorgung	144
3.4	Resilience management	151
3.4.1	Schlüsselprinzipien	152
3.4.2	Resilienzdenken	154
3.4.3	Ergebnis: Acht Resilienzprinzipien	157
3.5	Zusammenfassung der Konzeptionierung	158
4	Methodik	163
4.1	Untersuchungsdesign: Qualitative Einzelfallstudie.....	163
4.1.1	Auswahl des Falls	164
4.1.2	Akteurszentrierter Ansatz	167
4.2	Auswahl, Erhebung und Aufbereitung der Daten	168
4.2.1	Dokumentenanalyse als interpretative Methode	170
4.2.2	Problemzentriertes Experteninterview	172
4.2.3	Reflexion der Interviewerin zum Interview-Prozess	176
4.3	Qualitative Inhaltsanalyse	177
4.3.1	Kategorienbildung und Codierung	178
4.3.2	Analyse und Auswertung	178
5	Empirie	181
5.1	Überblick Leipzig 1990–2020	182
5.1.1	Entwicklung von Demografie, Wohnraumversorgung und Wohnungsmarkt	183
5.1.2	Akteure	193
5.1.3	Wohnungspolitische Konzepte, Diskurse und Zielsetzungen	196
5.1.4	Ergebnis: Versetzte Zyklen, träge Anpassung	199
5.2	Resilienzrelevante Themen der Leipziger Wohnungspolitik	202
5.2.1	Kleinräumiges Wohnungsmarktmonitoring und Prognosen	204

5.2.2	Wohnungspolitische Instrumente	210
5.2.3	Kommunale Wohnungs- und Baugesellschaft LWB	218
5.2.4	Kooperationsbereitschaft	221
5.2.5	Partizipation	224
5.2.6	Ergebnis: Potenziale mit Hemmungen	227
5.3	Elemente von Resilienzdenken	231
5.3.1	Redundanz	232
5.3.2	Flexibilität	237
5.3.3	Vielfalt	243
5.3.4	Modularität	248
5.3.5	Feedbacklänge	250
5.3.6	Sozialer Zusammenhalt	257
5.3.7	Lernen und Innovation	260
5.3.8	Gerechtigkeit	263
5.3.9	Ergebnis: Lücken zwischen Anspruch und Realität	268
5.4	Zusammenfassung der empirischen Ergebnisse	272
6	Schlussbetrachtung	277
6.1	Gutes Wohnen als Teil urbaner Resilienz	278
6.2	Resilienzanalyse der Leipziger Wohnungspolitik	282
6.2.1	Bewertung der Anwendbarkeit	285
6.2.2	Übertragbarkeit auf andere Städte	287
6.3	Fazit und Ausblick	290
6.3.1	Transformationspotenziale für eine resiliente Wohnraumversorgung	290
6.3.2	Relevanz für Akteure der kommunalen Wohnungspolitik	292
	Literaturverzeichnis	295
	Quellenverzeichnis	329
	Verzeichnis der juristischen Quellen	337
	Anhang	341
A	Textstellenbelege für die Maxime ‚guten Wohnens‘	341
B	Datenquellen zur Wohnungsmarktsituation in Leipzig	345
C	Interviewleitfaden (Beispiel)	347
D	Codesysteme zur Interviewauswertung	349